

Bestände in PHAIDRA entdecken

Jasper Simon Bothe

Ethnographische Sammlung des Instituts für Kultur- und Sozialanthropologie der Universität Wien in PHAIDRA

In der Ethnographischen Sammlung des Instituts für Kultur- und Sozialanthropologie der Universität in PHAIDRA finden sich fast 2000 digitalisierte Objekte aus den Beständen. Sie enthält unter anderem [121 historische Schautafeln](#), deren Darstellungen von Werkzeugen, über verschiedenste Bögen, Haartrachten bis zu Tierfallen reichen.

Anhaltspunkte um über den Blick des Ethnologen auf die Objekte seiner Forschung nachzudenken bietet die [Sammlung Dörbeck](#). Diese enthält fast 250 Fotografien des russisch-österreichischen Arztes, Biologen und Ethnologen aus den Jahren zwischen 1902-1912, die das Leben der im Osten Russlands lebenden Bevölkerungen entlang des Amur Flusses und auf der Insel Sachalin wie der Giljaken, Ainu und Golden dokumentieren. Jeder einzelnen Fotografie ist in PHAIDRA das Digitalisat der Rückseite mit den originalen Beschreibungen Dörbecks beigelegt, die über die Erläuterung des Bildinhalts hinaus Beobachtung zu Lebens- und Wirtschaftsweise enthalten.

Interessant auch die [Sammlung mit digitalisierten Albumblättern](#) der Wiener Ethnologin und Kunsthistorikerin Herta Haselberger. Auf den Seiten finden sich Zeichnungen und Fotografien, die in Afrika in den 1950er Jahren entstanden, dabei liegt der Fokus der Darstellungen oft auf Konstruktion und dekorativen Details örtlicher Profan- und Sakralbauten.

[Eingangsbücher](#) zu Objekten der ethnografischen Sammlung finden sich ebenfalls in PHAIDRA. Sie geben Auskunft zur geografischen Herkunft und Provenienz der materiellen Objekte der ethnografischen Sammlung.

Digitale Geschichte in PHAIDRA

[Eine Auswahl historischer Stadtansichten und Beschreibungen](#) aus dem Buch „Beschreibung und Contrafactur der vornembster Stät der Welt“, herausgegeben von Georg Braun (1542 - 1622) und mit Stichen unter anderem von Franz Hogenberg (1535 – 1590), findet sich in PHAIDRA. Die Darstellungen der Stiche sind vor allem in Hinblick auf ihren Entstehungszeitpunkt von Interesse, zeigen sie doch bedeutende Städte des Mittelalters vor den Zerstörungen des Dreißigjährigen Krieges. In den zugehörigen Beschreibungen werden geographische Lage, wirtschaftliche Verhältnisse und Geschichte der jeweiligen Stadt erläutert. So endet der [Beitrag zur Stadt Wien](#) mit der Beschreibung der ersten Belagerung Wiens durch das Heer Süleymans des Prächtigen: „Im jar des Herrn 1529 hat der wütender Christen feind Solyman diese Statt mit eim gewaltigen kriegßher angegriffen, hart belagert [...]. Ist aber den 14. tag nach angefangener belagerung, mit dem kriegszeug abgezogen.“

Auch interessant die [Sammlung mit digitalisierten Inkunabeln](#) aus den Beständen der Universitätsbibliothek Wien. Die frühen Drucke, die zwischen 1454 und 1500 entstanden, sind beeindruckende Zeugnisse der Buchkunst. Die Sammlung in Phaidra umfasst 194 Inkunabeln, die thematisch ein breites Spektrum des damaligen Weltwissens

abdecken. Es finden sich unter anderem Ausgaben von Paulus, Seneca oder Thomas von Aquin sowie Aristoteles und Cicero.

Wer sich für Wissenschaftsgeschichte interessiert, wird in der [Sammlung von Kurzbiographien: Die berühmtesten Wissenschaftler der Vergangenheit](#) fündig. Die Biografien entstanden vermutlich unter der Federführung von Johann Joseph von Littrow mit Unterstützung von Studenten und Mitarbeitern der Universitätssternwarte Wien und sollten die Grundlage für eine umfassende Geschichte der Astronomie und Wissenschaften bilden. Den Digitalisaten der handschriftlich verfassten Kurzbiografien sind jeweils Transkriptionen beigelegt, die die Lesbarkeit erleichtern. Aus heutiger Sicht betrachtet sind die Kurzbiografien selbst interessante Objekte der Wissenschaftsgeschichte, ermöglichen sie doch einen Einblick in Methoden, Quellen und Ansichten vergangener Geschichtsschreibung.

Suchen und Entdecken in PHAIDRA

[PHAIDRA](#) ist das digitale Repositorium der Universität Wien mit derzeit fast 110000 Objekten in über 10.000 Kollektionen. Auf der Startseite finden sich bereits einige ausgewählte Sammlungen, die zum Stöbern und Entdecken einladen. Möchte man aber eigenständig auf die Suche nach Schätzen in PHAIDRA gehen, können ein oder mehrere Begriffe in den Suchschlitz eingegeben werden. Dabei unterstützt die Suche die Verwendung Boolescher Operatoren. So können Suchbegriffe durch die Operatoren (AND, OR, NOT) verbunden werden. Bei Verwendung von AND als Operator wird nach Datensätzen

gesucht, die beide Begriffe enthalten (z. B.: Lehre AND Bild). Bei Verwendung des Operators OR werden Datensätze gesucht die entweder den einen oder den anderen Begriff enthalten. Der Einsatz erscheint vor allem bei möglicherweise abweichenden Schreibweisen von Suchbegriffen (z. B.: Ethnografie OR Ethnographie) und zur gleichzeitigen Suche mit Synonymen sinnvoll (z. B.: Gebrauch OR Nutzung). Zudem kann mit dem Operator NOT eine Beschränkung des Suchraums vorgenommen werden. Eine Eingabe wie: Karte NOT Insel führt dazu, dass nur nach Datensätzen gesucht wird, die das Wort Karte enthalten, allerdings solche aus der Trefferanzeige ausgeschlossen werden die zusätzlich auch das Wort Insel enthalten.

Hat man noch keine klare Vorstellung, was man sucht oder möchte sich zunächst einen Überblick über die Bestände in PHAIDRA verschaffen, empfiehlt es sich über den Suche-Button oder unter Verwendung der Enter-Taste ein leeres Suchfeld abzuschicken. So erhält man eine Trefferliste, die den Gesamtbestand der verzeichneten Objekte und Kollektionen enthält, und die nun nachträglich über die Facetten an der rechten Seite gefiltert werden kann. Die Treffer können hierbei nach: Zugang (restricted oder unrestricted), Typ (z. B.: Collection oder Bild), Dateigröße, Lizenz (z. B.: CC BY-Lizenz), dem Erstellungsdatum, Owner (Person oder Körperschaft, der oder die die Kollektion oder das Objekt erstellt hat), Autor und anderer mit dem Objekt verknüpfter Personen (z. B.: FotografIn) eingegrenzt werden. Natürlich können auch verschiedene Eingrenzungen gleichzeitig ausgewählt werden.

Zudem kann eine Sortierung der Trefferliste nach Titel alphabetisch und

Uploaddatum, je auf- oder absteigend, vorgenommen werden. Neben den Sortiermöglichkeiten findet sich ein Link-Symbol. Klickt man auf dieses so wird ein Link zur Suche angezeigt, der via copy/paste gesichert werden kann.

Die Kurzanzeige der Treffer in der Liste enthält jeweils den Titel des Objektes, das Upload-Datum, ggf. eine Autorenangabe, eine Kurzbeschreibung, den Identifikator sowie ein Symbolbild, das den Objekttyp anzeigt.

Jasper Simon Bothe studiert und arbeitet an der FH Potsdam und absolvierte im Rahmen eines ERASMUS-Aufenthalts ein vierwöchiges Praktikum im Oktober 2022 in der Abteilung Repositorienmanagement PHAIDRA-Services an der Universitätsbibliothek Wien.